
JAHRESBERICHT 2020/2021

PFASYL BERN



Erlebnisse und
Eindrücke aus
dem letzten Pfasyl
Bern Jahr

www.pfasyl-bern.ch



pfasylbern



Pfasyl Bern

JAHRESBERICHT 2020/2021

Wieder einmal schauen wir zurück auf ein ereignisreiches Jahr bei Pfasyl Bern und dabei wollen wir jenen danken, die dafür sorgen, dass wir auch weiterhin tatkräftig Pfadi machen können.

Pfadi machen. Was das genau ist, ist manchmal schwierig zu erklären. Abenteuer, fantasievolle Geschichten und draussen sein gehören sicherlich dazu. Spiel und Spass, Freund*Innenschaften und eine ordentliche Menge Engagement dürfen auch nicht fehlen.

Für den Jahresbericht 2020/2021 haben viele verschiedene Menschen ihre Erfahrungen und Erlebnisse geteilt und es zeigt sich, wie vielfältig Pfadi machen sein kann.

Pfasyl Bern wird auch weiterhin Pfadi machen, immer in Bewegung und voller Tatendrang, um gemeinsam noch viele Geschichten zu schreiben.

Schaut hin und lest, was uns im letzten Jahr bewegt hat!

Euer Pfasyl Bern



Über Pfasyl Bern:

Pfasyl Bern ist eine Pfadi, die mit Kindern und Jugendlichen welche in Unterkünften für asylsuchende Menschen wohnen Aktivitäten erlebt. Zurzeit besuchen wir jeden zweiten Sonntag die Kollektivunterkunft Steinibach und das Bundesasylzentrum Ziegler, um abenteuerliche Nachmittage auf die Beine zu stellen.

Dabei ist unsere Vision, mit Pfadi Inklusion möglich zu machen. Unser Programm gestaltet sich möglichst niederschwellig und es soll für jede*n einen Platz geben bei unseren Pfadiaktivitäten.

Kommuniziert wird in verschiedensten Sprachen und auch unsere Hände und Füße kommen nicht zu kurz. Wann immer wir genügend Leitpersonen haben, planen wir auch verschiedene Lager für die Kinder und Jugendlichen.

Neben den Sonntagsaktivitäten und Lagern bieten wir auch Workshops für interessierte Personen an. Oft besuchen wir verschiedene Pfadi-Ausbildungskurse und stellen dort Pfasyl Bern vor, um anderen Leitpersonen zu zeigen, wie vielfältig Pfadi sein kann.





Jahresbericht vom Team Ziegler:

Auf in ein nächstes Abenteuer!

In der Zeit von Corona ist ein grosser Teil von den Kindern und Jugendlichen aus der Kollektivunterkunft Sandwürfi transferiert worden. Da hat sich unser Team gedacht; nun wohin mit all unserer Energie und dem Potential? Wir haben uns entschieden umzuziehen! Und weil wir so gerne unerforschte Wege gehen, haben wir unser Team und damit unsere Aktivitäten in ein Bundesasylzentrum in Bern gebracht. Nach einem Gespräch mit den Mitarbeiter*innen aus dem BAZ Ziegler und nagelfesten Plänen, haben wir mit den Kindern und Jugendlichen aus der KU Sandwürfi ein tolles und erlebnisreiches Abschlussfest gefeiert. Und nun los in ein neues Abenteuer! Da stehen wir vor diesem grossen ehemaligen Spitalgebäude, mit grosser Vorfreude und einem Kribbeln im Bauch. Passend zum Thema der ersten Aktivität der vier Elemente, hat es in uns allen ein neues Feuer im Herzen entfacht! Seit diesem Frühling dürfen wir gemeinsam jeden zweiten Sonntag im BAZ Ziegler voller Tatendrang und mit vielen lachenden Gesichtern die Pfadi und ein wundervolles Beisammensein geniessen!



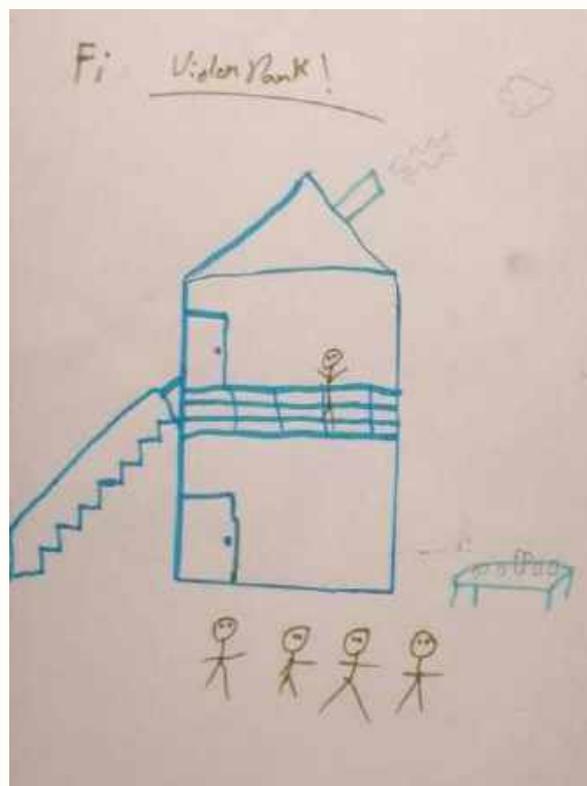
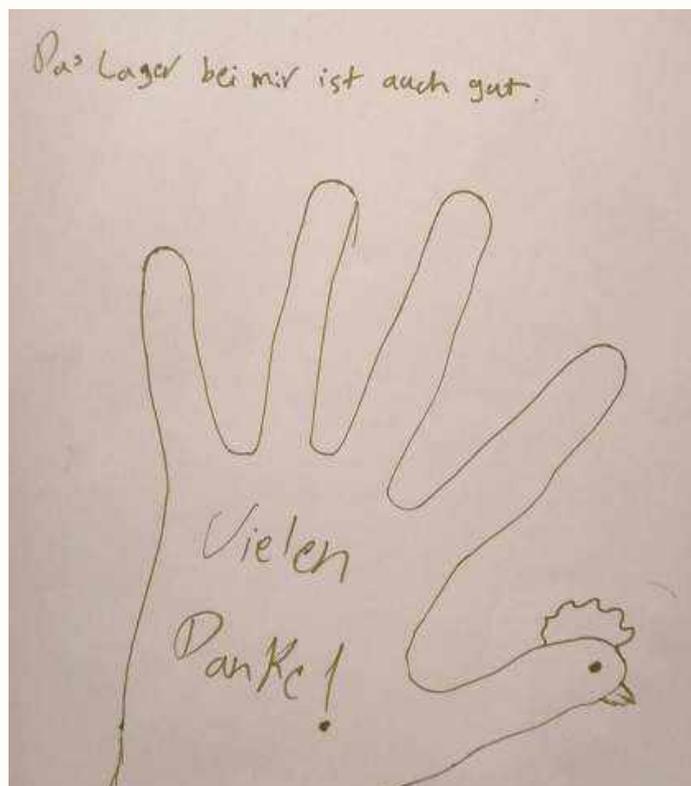
Jahresbericht vom Team Steinibach:

Pfasyll Bern Steinibach hat während 2020 und 2021 eine turbulente Zeit erlebt. Im Herbst konnten wir freudig wieder mit den Aktivitäten starten. Der erneute Lockdown hat uns allen einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Während dem Winter haben wir kreative Päcklis gefüllt und gestaltet und diese den Kindern der Kollektivunterkunft vorbeigebracht. Mit vielen Spielsachen, Jonglierbällen und einem riesigen Leiterlispiel versuchten wir doch etwas näher bei den Kindern zu sein. Ebenfalls haben die Leitenden während zwei Wochen jeden Tag eine Postkarte an die Unterkunft geschickt. Ab Mitte Mai konnten wir endlich wieder regelmässig mit unseren Aktivitäten starten. Viele neue und bereits bekannte Kinder haben uns erwartet. Uns wurde bewusst, wie schön es ist, einen Nachmittag mit den Kindern draussen zu verbringen, statt nur Postkarten zu schreiben. Glücklicherweise konnten wir im August das Sommerlager mit der Pfadiabteilung Inka durchführen. Das Sommerlager ist ein grosses Highlight in den Jahren 2020 und 2021. Wir freuen uns sehr auf die kommenden Aktivitäten, auf die neuen Leiter*innen und auf alle Kinder der Kollektivunterkunft Steinibach.

JAHRESBERICHT 2020/2021

Sommerlager 2021:

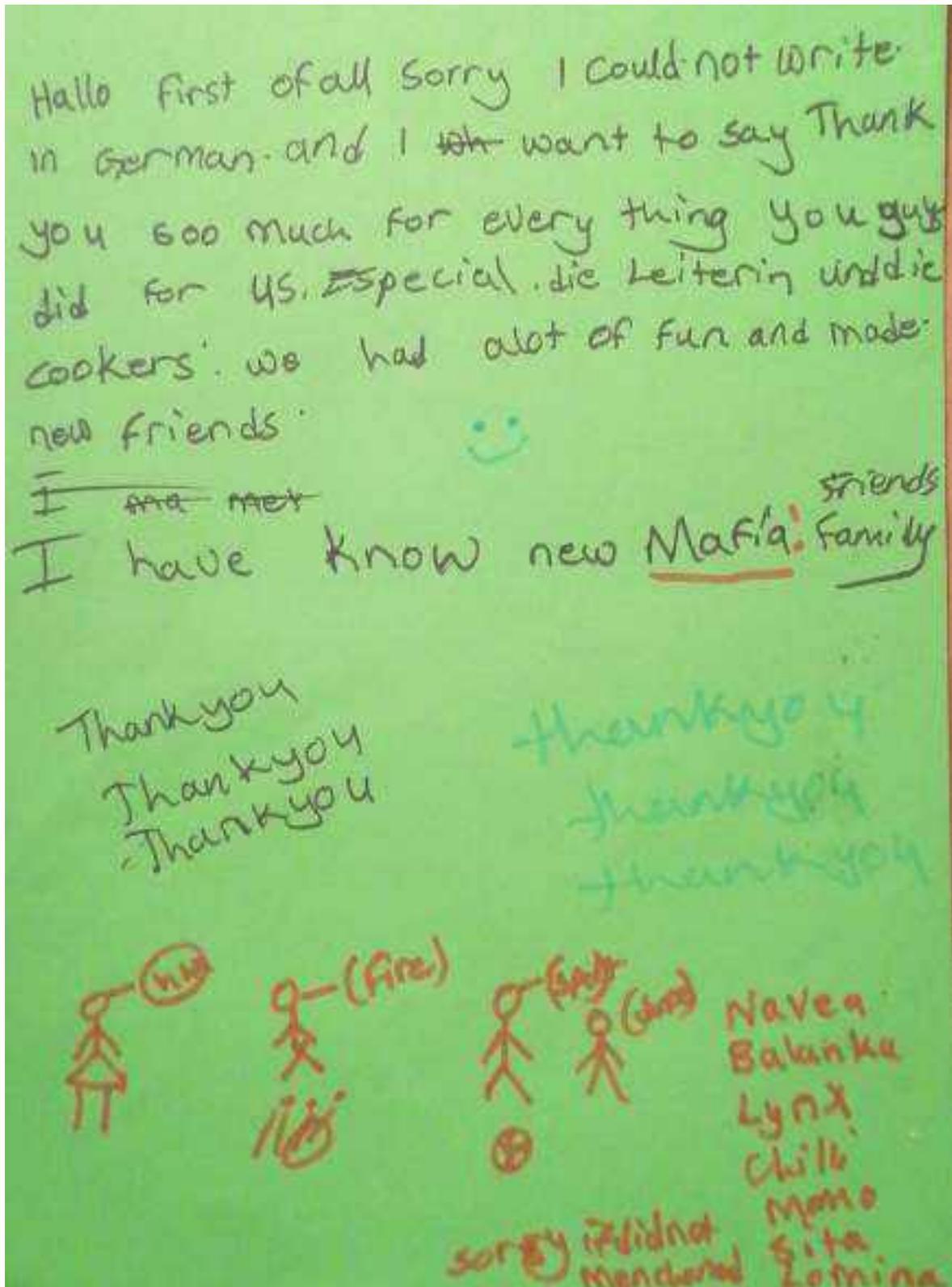
Pfasyll Bern reiste gemeinsam mit der Pfadi Schwyzerstärn ins Sommerlager. Während einer Woche wurden Freund*Innenschaften geknüpft, neue Spiele kennengelernt und dem Regen standgehalten. Ein grosser Dank geht an die Leitpersonen der Pfadi Schwyzerstärn, die uns dieses Abenteuer ermöglicht haben!



Das Lager hat mir gefallen - wir haben viel
gespeist - das Essen war sehr gut
Wir sind eine coole Gruppe und haben viel Spass

JAHRESBERICHT 2020/2021

Eindrücke der Teilnehmenden aus dem Sommerlager der Pfadi Schweizerstärn und Pfasyl Bern:



JAHRESBERICHT 2020/2021

Ein Bericht von Ronja, einer von unzähligen Helfer*Innen, die uns regelmässig an unseren Aktivitäten unterstützen:

Eines Freitagabends erhielt ich einen Anruf von Momo (Leiterin von Pfasyl):» Hey Ronja! Was machst du am Sonntagnachmittag? Wir brauchen noch eine Leitperson zur Unterstützung im Pfasyl. Hast du Bock und Zeit uns zu helfen?« Ich habe natürlich gleich zugesagt und ging also voller Vorfreude am Sonntagmittag nach Bern. Dort traf ich einen fröhlich bunten Haufen von LeiterInnen.

Zusammen gingen wir die Kinder für die Aktivität abholen. Das war eine neue Erfahrung für mich, da die Kinder in der Pfadi selbständig oder in Begleitung an die Aktivitäten kommen. Das Abholen der Kinder war mein Tageshighlight, die Familien der Kinder empfand ich sehr offen und herzlich, eine Mutter bot den Leitpersonen sogar etwas zu trinken an. Die Kinder hatten ein grosses Lachen auf dem Gesicht, als sie die vertrauten Leitpersonen sahen. Als alle Teilnehmenden der Aktivität besammelt waren konnte auch schon der spannende Nachmittag beginnen. Gemeinsam rannten, trödelten, schlenderten und spazierten wir in den Wald. Im Wald angekommen ging es weiter mit einem Postenlauf, dabei konnten die Posten frei gewählt werden. Diese waren sehr unterschiedlich, die Kinder konnten sich sportlich betätigen, basteln, experimentieren oder sich schminken lassen. Später lernten die Kinder noch, wie man Feuer macht. Es schien, als ob das Feuermachen den Kindern am besten gefallen hatte, denn sie konnten sich noch den ganzen Nachmittag damit beschäftigen und der Postenlauf war plötzlich uninteressant:) Die Zeit ging schneller vorbei als gedacht und unsere quirlige Gruppe musste sich wieder auf den Heimweg machen. Wir brachten die Kinder wieder zu ihren Familien zurück. Einigen Kindern hat es so sehr gefallen, dass sie sogar ein bisschen weinen mussten, als wir ihnen zum Abschied winkten. Ich denke, dass Pfasyl und die Leitpersonen den Kindern sehr viel Abwechslung in den Alltag geben und das gibt ihnen die Chance, neue Dinge kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln, die sie später ganz bestimmt brauchen und davon erzählen können.

Erlebnisse von Duplex, einem Teilnehmenden von einem Pfasyl Bern Workshop:

In meinem J+S Aufbaukurs haben drei Leitpersonen von Pfasyl ihre Organisation vorgestellt. Das Ziel von Pfasyl sei es, jungen asylsuchenden Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten und sie schlussendlich in einer Pfadi in der Nähe ihres Wohnorts zu inkludieren. Dort kämen wir Pfadileitende ins Spiel. Die Leitpersonen von Pfasyl haben ausgeführt, dass die Inklusion bis jetzt noch nicht so richtig geklappt hat. Sie würde aber eine super Gelegenheit bieten, um Anschluss zu finden.

Die drei Leitpersonen von Pfasyl haben uns auf teils spielerische Weise den Alltag, die Chancen und auch die Schwierigkeiten von Pfasyl nähergebracht. Am einprägsamsten fand ich die Diskussion zu den Hindernissen und Problematiken, die bei einer solch diversen Teilnehmendengruppe, wie sie Pfasyl hat, fast gezwungenermassen auftreten. Schon nur die Kommunikation gestalte sich sehr schwierig, da viele verschiedene Sprachen gesprochen werden. Trotz allen Widrigkeiten sind die Leitpersonen von Pfasyl sehr engagiert und motiviert.



Das hat mich inspiriert. In meiner Pfadi haben wir schon mit Pfasyl zusammengearbeitet. Ich glaube, dass die Inklusion grosses Potential hat, und davon nicht nur die Teilnehmenden von Pfasyl, sondern auch unsere eigenen Teilnehmenden, sowie wir Leitpersonen profitieren können.

JAHRESBERICHT 2020/2021



Leckere Zvieris
finanziert durch
Spenden



Bericht von Kenai, einer Leitungsperson des Team Ziegler:

Die Jahren 2020 und 2021 sind schwierig gewesen mit Corona Konzept und arbeiten.

Der Arbeit war immer am Wochenende gleichzeitig mit Aktivitäten deswegen leider habe ich nicht zu viel mitgemacht aber habe ich paarmal in den Höck und Aktivitäten gekommen das war sehr gut. Ich hoffe, dass ich im Zukunft mehr Aktivitäten mitmachen kann.

Eine Teilnehmerin von Pfasyl Aktivitäten erzählt von ihren Erfahrungen:

Die Pfadi ermöglicht Kindern und Jugendlichen einmalige Erlebnisse in der Gruppe, unvergessliche Lagertage in der Natur und abenteuerliche Aktivitäten am Samstagnachmittag oder an einem ganzen Wochenende. Pfadis knüpfen Freundschaften fürs Leben und lernen früh, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Pfadilager: Die ganze Zeit, in der Natur zu sein, wie im Zelt schlafen, Feuer für die Herstellung von Nahrung bauen, verschiedenen Pflanzen erkennen usw. Zum Beispiel: (Letztes Mal haben wir eine Creme für Schmerzen und Wunden aus einer Pflanze gemacht)...

JAHRESBERICHT 2020/2021

... Die meisten Aktivitäten sind draußen. Es ist wie eine Herausforderung zwischen den Gruppen. Es kann darum gehen, etwas zu finden oder ein Spiel zu spielen. Zum Beispiel: (Wir mussten etwas aus den Hinweisen finden, die Gruppe, die es schneller finden, ist der Gewinner.) Wochenende Aktivitäten: Normalerweise sonntags. Sie werden mit Kindern spielen, wie jedes Mal draußen. Wir werden spielen und manchmal essen wir zusammen. und es gibt manchmal ein Spiel bevor essen. Zum Beispiel wir singen und eine Person in der Mitte sollte versuchen, die Schokolade zu öffnen, bevor das Lied endet oder einmal hatten wir eine Herausforderung, Früchte zu finden und am Ende einen Fruchtkuchen zu machen. Und am Ende möchte ich sagen, dass Pfadi für alle mit verschiedenen Nationalitäten offen ist. sie können viele Dinge in Natur erleben und Spass haben.





Merci - Danke - Grazie - Thank You - با تشکر - شكرا

Pfasyt Bern darf auf die grossartige Unterstützung von vielen verschiedenen Menschen und Organisationen zählen.

Immer wieder unterstützen uns zahlreiche Helfer*Innen an unseren Aktivitäten. Nur dank ihnen ist es uns möglich, für so viele Kinder und Jugendliche ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm auf die Beine zu stellen! Einen grossen Dank geht auch an all jene, die uns finanziell unterstützen. Spenden ermöglichen uns Ausflüge, neue Materialien und schmackhafte Zvieris.

Verschiedene Kursteams und Organisationen ermöglichen auch regelmässig, dass sich Pfasyt Bern vorstellen darf und wir uns so weiter vernetzen können. All diesen Menschen danken wir herzlichst für die Unterstützung, ohne die es Pfasyt Bern nicht geben würde!

JAHRESBERICHT 2020/2021

Aus den Leitungsteams von Pfasyl Bern:

Während dem letzten Jahr durften wir einige neue Leitungspersonen in unseren Teams begrüßen! Ihr bringt einen frischen Wind zu uns, mit dem wir noch lange Pfadi machen wollen. Schön seid ihr Teil von unserer Crew!

Im Frühling 2021 hat Chilli ihr Ämtli als Hauptleitung von Pfasyl Bern abgegeben. Nach drei wundervollen Jahren, in denen sie uns immer wieder gezeigt hat, auf was es wirklich ankommt, ist es an der Zeit, dass sie sich einem neuen Herzensprojekt widmet. Dafür liebe Chilli wünschen wir dir viel Mut und Vertrauen. Darauf, dass du Feuer und Flamme bist für so viele und vor allem dich selber!



An alle Leitungspersonen:

Für all die Stunden, in denen ihr euch dafür einsetzt, dass wir Pfadi machen können. Für eure kreativen Ideen, eure Spontanität, euer Verantwortungsbewusstsein und euer Feingefühl. Dafür, dass bei euch Kinder, Kinder sein dürfen und Spiel und Spass nie zu kurz kommen. Für den Raum, den ihr jedem*r gebt, für eure offenen Ohren und euren weiten Blick. Dafür, dass ihr euch nicht unterkriegen lasst und voller Tatendrang dafür einsteht, dass wir auch weiterhin das machen können, worin wir am besten sind: Pfadi machen!

Der grösste Dank gebührt euch allen, denn ihr seid Pfasyl Bern!



